

KH AKTUELL

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe West
Nr. 100//4/2008//K 2990

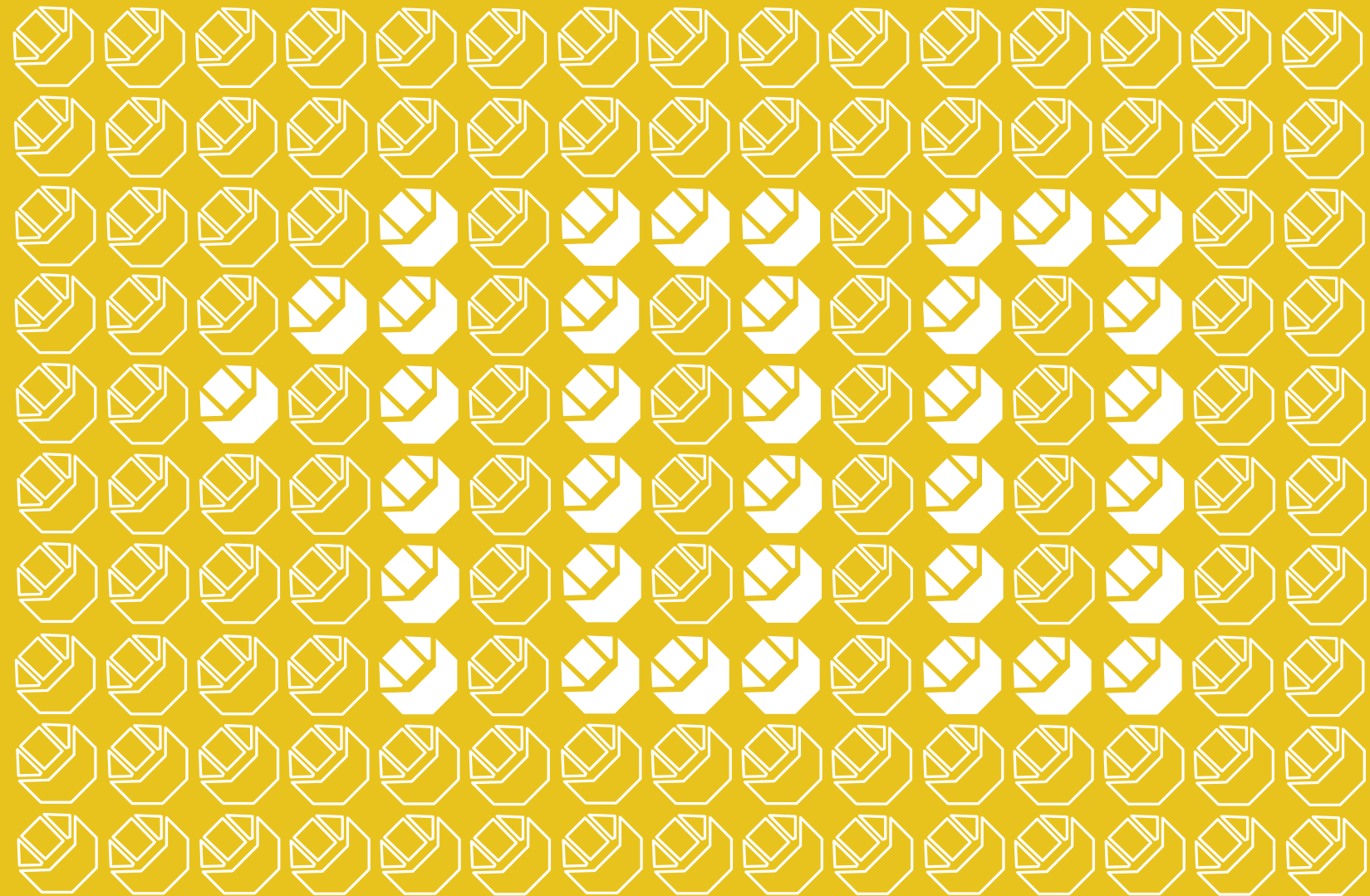


Goldenes Jubiläum: 100 Ausgaben – 25 Jahre KH AKTUELL

Rekord: Jüngster Doppelmeister Deutschlands kommt aus Kirchhellen// Seite 08

Umzug: Exklusiver Firmensitz in Sankt Pius // Seite 11

Schwerpunkt: Kleinvieh macht auch Mist – Energiesparen lohnt doppelt// Seite 14



Zuverlässige Altersvorsorge im Betrieb. Mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand.

**„Die Zukunft meines Unternehmens ist gesichert.
Die meiner Mitarbeiter auch.“**

Hans Behrens, Spediteur, eines unserer Mitglieder.

Wir machen den Weg frei



Betriebliche Altersvorsorge

Durch unsere besondere Beratung mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand sind Sie und Ihre Mitarbeiter auch im Alter finanziell versorgt.

- Analyse der gesetzlichen Anforderungen
- Maßgeschneidertes Angebot für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter
- Nutzung steuerlicher Begünstigungen

Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Beratungsgespräch.

www.vestische-volksbanken.de

Volksbanken 

Hundert Hefte fürs Handwerk

**KH AKTUELL erscheint seit 25 Jahren
für die Emscher-Lippe-Region im RDN Verlag**



Stefan Protz // Chefredakteur

In Ihren Händen halten Sie die 100. Ausgabe der KH AKTUELL. Seit März 1984 geben die Kreishandwerkschaft Emscher-Lippe-West bzw. Ihre Vorgänger, die KH Gelsenkirchen und KH Bottrop/Gladbeck, viermal jährlich ein offizielles Magazin für ihre Mitglieder, Freunde und Partner heraus. Und seit 25 Jahren begleitet die RDN Verlags GmbH & Co. KG das regionale Handwerk dabei redaktionell und verlegerisch. Für diese stabile und außerordentlich langfristige Partnerschaft möchte ich mich an dieser Stelle besonders herzlich bedanken.

Als die „Nummer 1“ der KH AKTUELL erschien, war das Gelsenkirchener Handwerk damit bundesweit Vorreiter: Denn die Idee, die eigenen Mitglieder regelmäßig mit einem professionell erstellten Magazin zu informieren, war damals neu und ungewöhnlich. Heute nennt man das „Corporate Publishing“ – und für Unternehmen, Verbände und Institutionen ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, eigene Medien herauszugeben, um über ihre eigenen Ziele, Themen und Herausforderungen zu informieren.

KH AKTUELL hat bundesweit viele Nachahmer gefunden: Viele Kreishandwerkschaften zwischen Passau und Flensburg haben eigene Blätter herausgegeben, manche tun dies heute noch, andere Titel sind wieder eingestellt worden. Dass die KH AKTUELL sich über ein Vierteljahrhundert auf dem Markt etablieren und durch alle konjunkturellen Auf- und Abschwünge halten konnte – das verdanken wir vor allem einer Tatsache: der großen Treue unserer Anzeigenkunden. Denn sie sind es, die mit ihren regelmäßigen Anzeigenschaltungen ihre Verbundenheit zum regionalen Handwerk dokumentieren und damit das Erscheinen der KH AKTUELL ermöglichen. Zum Teil übrigens seit der ersten Stunde.

Viel hat sich verändert – im Handwerk und in den Medien. Als vor 25 Jahren das erste „Offizielle Magazin der Kreishandwerkschaft Gelsenkirchen“ erschien, da druckte man noch schwarzweiß. Und man „kommunizierte“ ganz altmodisch persönlich oder über Telefon – an Internet, SMS, Handy oder auch nur das Fax war noch nicht zu denken. Heute kommunizieren wir auf allen Kanälen, in Farbe, permanent und mit Highspeed, inmitten von Bilderfluten und reißerischen Aufmachern, die um unsere Aufmerksamkeit buhlen.

Wo steht also die KH AKTUELL heute, was kann sie leisten? Als Antwort mag das dienen, was die beiden Gründer, der verstorbene Kreishandwerksmeister Hans Sievers und der damalige Geschäftsführer Benno P. Conradi, im ersten Editorial schrieben: „Nicht nur die große Linie, sondern ebenso stark das direkte Umfeld beeinflusst die Arbeit der uns über die Innungen angeschlossenen Unternehmen“. Diese klare regionale Ausrichtung, die Nähe zu den Betrieben und Innungen, soll auch künftig das Markenzeichen der KH AKTUELL bleiben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit.

Stefan Protz

Inhalt

04 //Splitter

- 04 Kirche als Firmensitz// Konjunkturertrübung// KH Aktuell – die 100.
- 05 Weihnachtsgruß
- 06 Zwischenbilanz zum Ausbildungsjahr //Arbeitsagentur zahlt Nachhilfeunterricht
- 07 Vestischer Unternehmenspreis für Gladbecker // Krankenkassenbeitrag vom Lohn abkoppeln

08 //Aktuell

- 08 Johannes Grewer – jüngster Doppelmeister Deutschlands
- 09 Interview mit Jörg Baly, IKK
- 10 NRW.Bank
- 11 Kirche als Firmensitz

12 //Neue Märkte

- 12 Neue Schlichtungsstelle, KFZ
- 13 Austausch mit Norwegen// Notruf Elektro und SHK

14 //Schwerpunkt

Kleinvieh macht auch Mist:
Energiesparen lohnt doppelt

18 //Innungen

- 18 Gebäudereiniger-Innung
- 19 Konditoreninnung GE/BOT

20 //Marktplatz

- 20 Qualitätsiegel q-rouge
Preis der Initiative „Freiheit und Verantwortung“
- 21 Lohnzuschuss für Handwerker
- 22 Seminar Führungskräfte// Seminar für den Umgang mit Leitern

23 //Service

- 23 Rechts-Tipps

24 //Unter uns

- 24 Neue „Trainer“ im Bildungszentrum
- 25 Nachruf Frank Reimann// Theodor Terwellen neuer Obermeister// Neue Innungsmitglieder

26 //Zuletzt

23 Fragen an Willi Scharun // Impressum

Im Pfarrbüro sitzt jetzt der Elektromeister

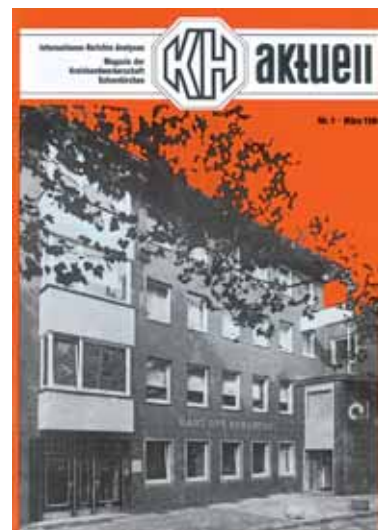


Elektromeister Ralf Wünnemann hat nach langem Überlegen die nicht mehr benötigte St.-Pius-Kirche in Gladbeck gekauft und ist mit seiner Firma dort eingezogen. Der Chefsessel steht jetzt im ehemaligen Pfarrbüro, während das Kirchenschiff als Lagerraum und Garage für den Firmenwagen genutzt wird. Altar, Glocken, Kirchenbänke wurden natürlich vor dem Einzug entfernt. Lediglich die originalen Deckenleuchten sind noch vorhanden. Bericht über den exklusiven Firmensitz auf der Seite 11.

Wir feiern Jubiläum: 25 Jahre RDN

Mit der 100. Ausgabe der KH AKTUELL feiert auch die RDN Verlags GmbH & Co. KG Jubiläum – denn der Fachverlag für Wirtschaftspublizistik wurde vor 25 Jahren eigens zur Herausgabe der KH AKTUELL von der Publizistin Renate De Negri gegründet.

Zunächst mit Sitz in Schermbeck, später in Marl, seit 2005 in Recklinghausen, hat sich RDN als Fachverlag beständig fortentwickelt: Heute erscheinen fünf regelmäßige Magazine im Verlag, außerdem jährlich verschiedene Sonderpublikationen, Festschriften und Bücher. Neben dem Verlagsbereich betreut die RDN Agentur für Public Relations bundesweit Unternehmen und Verbände in der PR, erstellt Mitarbeiter- und Kundenzeitschriften, Imagebroschüren und Geschäftsberichte. Jüngstes Geschäftsfeld ist die Konzeption und Organisation von Veranstaltungen und Kongressen, zum Beispiel in Nürnberg, Hamburg, Mainz, Bochum oder München für den Deutschen Journalisten-Verband.



Das Jubiläum ist Grund genug zu feiern: Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich ein zu einer zwanglosen Jubiläumsparty am **Freitag, 23. Januar, ab 14 Uhr** – in unseren Räumen im **Medienhaus Vest** mitten in der Recklinghäuser City, Anton-Bauer-Weg 6, 45657 Recklinghausen. Bitte melden Sie sich kurz an: per **Telefon 02361-490491-10**, Fax **02361-490491-29** oder **E-Mail an info@rdn-online.de**.

Handwerk erwartet Konjunktur-Eintrübung

Das Handwerk im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region zeigt sich insgesamt noch stabil, geht aber für die nächsten Monate von einer Eintrübung der konjunkturellen Lage aus. Anzeichen dafür lassen die Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage erkennen, die der Präsident der Kammer, Hans Rath, vorstellte.

Danach ist das Konjunkturbarometer – also die Einschätzung der Geschäftslage – von 84 auf 78 Punkte gesunken. Über alle Branchen hinweg bezeichnen 20 Prozent der rund 600 befragten Unternehmen aus 39 Berufen ihre Geschäftslage als schlecht, im Herbst

2007 waren es 15 Prozent. Die Unterschiede zwischen den Regionen des Kammerbezirks sind dabei größer geworden. So schätzen im Münsterland 16 Prozent der befragten Betriebe ihre Lage als schlecht ein (das entspricht der Einschätzung des Vorjahres), in der Emscher-Lippe-Region sind es 28 Prozent (gegenüber 15 Prozent vor einem Jahr).

Eine ganz aktuelle Telefon-Umfrage der Kammer bei einigen Betrieben zeigt, dass die Turbulenzen an den Finanzmärkten noch keine spürbaren Auswirkungen haben. Die Unternehmen befürchten aber, dass Kunden ihr

Geld mehr zusammenhalten. Hans Rath begrüßte deshalb die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Konjunkturbelebung. Die Verbesserung der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen und das Gebäudesanierungsprogramm seien wichtige Signale für Betriebe und Verbraucher.

Hauptgeschäftsführer Hermann Eiling appellierte an die Betriebe, notwendige Investitionen nicht zurückzustellen und für Kredite die Bürgschaftsbanken in Anspruch zu nehmen, wenn notwendige Sicherheiten nicht ausreichen.

Mit ganzer Kraft für das Handwerk

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Freunde und Partner des Handwerks!**

Ein stürmisches, arbeits- und ereignisreiches Jahr – insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht – neigt sich dem Ende zu. Es ist wieder einmal Zeit zu schauen, was es uns „gebracht“ hat.

Gab es in der ersten Hälfte des Jahres noch eine geringe Steigerung der wirtschaftlichen Eckdaten, so ist, ausgelöst durch die Bankenkrise, inzwischen mancherorts von einer Rezession die Rede. Die Wirtschaft ist das zweite Quartal hintereinander geschrumpft, im Vergleich zum Vorjahr jedoch gewachsen. So unterschiedlich wie die Definitionen sind auch die Erwartungen, wie lange der Abschwung dauern wird. Eines ist jedoch sicher, das Handwerk spürt den hiermit verbundenen Rückgang der Binnennachfrage naturgemäß zuerst. Es ist deswegen zu erwarten, dass auch 2009 wieder ein schwieriges Jahr wird.

Die Handwerksunternehmer im Bezirk unserer Kreishandwerkerschaft haben es jedoch wiederum möglich gemacht, die hohe Ausbildungsleistung des Vorjahres und des Vorvorjahres nochmals zu wiederholen. Damit haben sie alle dazu beigetragen, unserer Jugend eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Diesen Weg sollten wir im kommenden neuen Jahr gemeinsam weiter fortsetzen. Wir sollten auch im kommenden Jahr alles daran setzen, junge Leute für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Sie soll vielmehr den Berufsnachwuchs und damit den Bestand des Handwerks und die hohe handwerkliche Qualität auch für zukünftige Generationen sichern. Die Wichtigkeit der Ausbildung braucht vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Facharbeitermangels nicht mehr besonders unterstrichen zu werden. Wichtig ist es jedoch, sich bereits jetzt darauf einzurichten, dass wir von der herrschenden Lehrstellenknappheit einen sehr schnellen Umschwung zu einer Auszubildenden-Knappheit erleben werden.

Auch in dem ausgehenden Jahr hat sich wieder gezeigt, dass die gemeinsam durch das Handwerk getragenen Standesorganisationen gute Arbeit für alle Handwerksunternehmer



Holger Augustin,
Kreishandwerksmeister



Egbert Streich,
Geschäftsführer

geleistet haben. Viele Dinge, die uns allen das Leben schwer machen werden, wie z.B. die Veränderungen bei der Erbschaftssteuer und die Vereinheitlichung der Sozialversicherungsbeiträge, hätten ohne die Arbeit unserer Vertreter in Berlin und Düsseldorf sicherlich weit schlimmer ausgesehen. Auch die Kreishandwerkerschaft wird ihr Ziel, als Dienstleister für die Innungsangehörigen Handwerksbetriebe einen umfassenden und kompetenten Service in allen Lebenslagen zu bieten, konsequent weiterverfolgen. Ihre Treue zu unserer Organisation, die Sie auch im ablaufenden Jahr wieder zum Ausdruck gebracht haben, ist Ansporn für alle Beteiligten, sich auch im neuen Jahr wieder mit ganzer Kraft für das Handwerk einzusetzen.

Wir wünschen Ihnen allen, Ihren Familien und Mitarbeitern frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.

SAUBER!




Abb. enthalten Sonderausstattungen.

Alle Transporter von Fiat Professional haben auch in den neu geschaffenen Innenstadtumweltzonen freie Fahrt.

Immer mehr Innenstädte werden zur Umweltzone. Damit diese für Sie nicht zur Problemzone werden, erfüllen der Fiat Strada, der Fiat Fiorino, der Fiat Doblo Cargo, der Fiat Scudo und der Fiat Ducato die Euro-4-Norm.

**Kroppen's Sparfuchsleasing!
Fiorino SX Kastenwagen
0.- (Null) € Anzahlung!**

48 Monatsraten à€ 162,70
40.000 km Gesamtlauflistung (10.000 p.a.)
Ihren Gebrauchtwagen (falls vorhanden) zahlen wir Ihnen auf Wunsch gerne bar aus!

Ihr Fiat Professional Händler: Fiat-Partner für das Vest Recklinghausen,
Haltern und Gladbeck




... in Sachen Auto
Automobile Kroppen, 45701 Herten,
Westerholter Str.782, Telefon 02366/9999-U www.kroppen.de



Zogen eine positive Bilanz des Ausbildungsjahres (v.l.): Jörg Kuiper (Handwerkskammer), Alexander Brockt (Loxx-Geschäftsführer), Willi Scharun (stellv. Kreishandwerksmeister), Peter Schnepfer (IHK), Beate Kostka (Agentur für Arbeit), Egbert Streich (KH-Geschäftsführer), Carsten Haack (Handwerkskammer) und Holger Augustin (Kreishandwerksmeister).

Handwerksbetriebe bilden weiter auf hohem Niveau aus

Eine positive Zwischenbilanz zum Ausbildungsjahr zogen die Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe West, die Handwerkskammer Münster, die Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen und die Agentur für Arbeit Gelsenkirchen (mit Bottrop und Gladbeck). Gastgeber war das Gelsenkirchener Logistikunternehmen Loxx.

„Die bisherigen positiven konjunkturellen Effekte haben auch Auswirkungen auf den Ausbildungsstellenmarkt gehabt. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir in diesem Jahr im Agenturbezirk mit 296 unversorgten Bewerbern 336 oder 53,2 Prozent weniger Bewerber, die noch eine Ausbildungsstelle suchen“, stellte Beate Kostka, Leiterin der Agentur für Arbeit fest.

Dass die Bilanz so positiv ausfiel, ist nicht zuletzt dem Handwerk zu verdanken. Bei der KH Emscher-Lippe West wurden 644 neue Ausbildungsverträge eingetragen. Damit liege das Handwerk auf bekannt hohem Vorjahresniveau (plus zwölf Prozent), sagte Willi Scharun, Vizepräsident der Handwerkskammer Münster. Über alle vier Lehrjahre befinden sich im Handwerk 2169 junge Leute in der Ausbildung. KH-Geschäftsführer Egbert Streich betonte, dass das Handwerk über Bedarf ausbilde und dass es langsam einen Mangel an guten Bewerbern gebe.

Im Bereich der Handwerkskammer Münster wurden 5.600 neue Lehrverträge registriert. „Damit wurde das Niveau des Vorjahres gehalten“, so Ausbil-

dungsberater Carsten Haack. Er sieht einen härteren Wettbewerb um Lehrlinge auf die Betriebe zukommen. Bereits jetzt hätten Handwerksmeister Probleme, Auszubildende zu finden, die die notwendigen Voraussetzungen für eine Lehre mitbrächten. In den nächsten Jahren geht zudem die Zahl der Schulabsolventen zurück.

Die IHK meldet mit 3490 neuen Ausbildungsplätzen ein Plus von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als es schon einen Zuwachs von neun Prozent gab. „Die Unternehmen bilden verstärkt aus, weil sie Fachkräfte brauchen“, sagte Peter Schnepfer, Leitender Geschäftsführer der IHK. Er hob besonders hervor, dass 285 kleine und mittlere Unternehmen erstmals Auszubildende eingestellt hätten.

Arbeitsagentur zahlt den „Nachhilfeunterricht“

Vielleicht kennen auch Sie das Problem: In der Praxis glänzt Ihr Azubi, ist engagiert. In der Berufsschule kommt er kaum mit und die Ausbildung droht zu scheitern. So weit muss es allerdings nicht kommen. Die Agentur für Arbeit bietet für Ihre Azubis kostenlosen Nachhilfeunterricht an.

Welche Auszubildenden werden gefördert?

Gefördert werden Jugendliche, denen ohne „Nachhilfeunterricht“ ein Abbruch der Ausbildung droht.

Was wird gefördert?

Bildungsmaßnahmen, die eine betriebliche Ausbildung unterstützen und über betriebs- und ausbildungsübliche Inhalte hinausgehen, z. B. Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungs-

defiziten sowie zum Erlernen von Fachpraxis und Fachtheorie. Sozial benachteiligte Azubis können sozialpädagogisch begleitet werden. Für den Jugendlichen und den Betrieb sind die ausbildungsbegleitenden Hilfen kostenlos.

Die Agentur für Arbeit arbeitet mit Trägern zusammen, die den „Nachhilfeunterricht“ durchführen. Die Kosten werden direkt von der Arbeitsagentur an den Träger gezahlt. Der Auszubildende kann einen Zuschuss zu den Fahrkosten erhalten, wenn sie über seine üblichen Fahrkosten zum Ausbildungsbetrieb hinausgehen.

Weitere Auskünfte erteilt die Agentur für Arbeit, Servicrufnummer für Arbeitgeber: (018 01) 66 44 66 (3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom/ Mobilfunkpreise abweichend)

Gerüstbau Berger gewinnt den Vestischen Unternehmenspreis

Gewinner des Vestischen Unternehmenspreises ist die Firma REK Gerüstbau Berger aus Gladbeck. In die Endrunde waren auch die Bäckerei Spickermann und die Gelsenbad GmbH aus Gelsenkirchen gekommen.

Gerüstbau Berger hat sich auf die Erstellung von Arbeits- und Schutzgerüsten im Hoch- und Industriebau spezialisiert. Es bietet Speziallösungen für komplizierte und ungewöhnliche Aufgaben an und es würdigen Sonderkonstruktionen auf höchstem Niveau gefertigt, begründete die Jury ihre Wahl. Die 1948 gegründete Firma beschäftigt 133 Mitarbeiter und 33 Lehrlinge.

Die Bäckerei Spickermann gelangte in die Endrunde, weil sie mit „guten Produkten überzeugt“. Allein 15 000 Brötchen werden täglich ausgeliefert. Kunden sind u.a. die BP-Kantine und das Marriott-Hotel an der Veltins-Arena. Zu den vier Filialen und zwei Verkaufswagen kommt im Frühjahr 2009 das „Ewald-Café“ auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald in Herten.

Die Firma Gelsenbad (25 Mitarbeiter, acht Lehrlinge, 1,5 Mio. Euro Umsatz) legt großen Wert auf Umweltschutz und versteht sich als Dienstleister, der „über den Tellerrand hinausschaut und den Kunden eine Leistung aus einer Hand anbietet.



Zufriedene Gesichter bei der Preisübergabe: Dr. Michael Schulte, Vorstand Sparkasse Vest, Rainer Künne und Jochen Tönsgertemann, REK Gerüstbau Berger, sowie Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks.

Krankenkassenbeitrag vom Lohn abkoppeln

Mit der Anhebung der Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung verfehle die Politik das Ziel, die Lohnzusatzkosten zu senken oder zumindest stabil zu halten. Das kritisiert die Handwerkskammer Münster in einer Stellungnahme zu der Entscheidung der Bundesregierung, den Gesundheitsfonds zum 1. Januar 2009 einzuführen und den Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenkasse auf einheitlich 15,5 Prozent festzusetzen.

Das lohnintensive Handwerk werde davon besonders betroffen, betont der Präsident der Kammer, Hans Rath. Ziel müsse es sein, den Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung durch Reformen zu senken und letztlich vom Lohn abzukoppeln. (Siehe dazu Interview auf der Seite 9)

Opel Vivaro.
Damit bewegen Sie was. **OPEL**

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der Opel Vivaro macht eine ausgezeichnete Figur und bietet hervorragende Raumverhältnisse. Als Basis für eine gute Geschäftsgrundlage bietet er beispielsweise:

- dynamisches und markantes Design
- Pritschenwagen-Version - in der Hochdeck-Ausführung mit praktischen Staufächern unter der Ladefläche
- sparsame Motoren mit **serienmäßigem 6-Gang-Getriebe**
- erweiterte Motorenpalette: alle Motoren erfüllen die **EURO-4-Abgasnorm**
- bis zu **1.200 km Reichweite**
- Sonderausstattungen, z.B. Parkpilot, Easytronic® u.v.m.

Testen Sie Ihren Opel Vivaro jetzt bei einer ausgedehnten Probefahrt.

! Unser SmartLease-Angebot:
für den Opel Vivaro mit 2.0 ECOTEC®-Motor mit 66 kW (90 PS)

Monatliche Rate:
Ein Leasingangebot der GMAC Leasing GmbH. **ab 245,- €***

Leasingsonderzahlung: 0,- €, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 45.000 km

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,9 l/100 km, innerorts: 9,8 l/100 km, außerorts: 7,0 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 214 g/km (gemäß 1999/100/EG).

*Unser Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. Mehrwertsteuer und Überführung.

AC-GE Autocentrum Doerpinghaus

GE-Buer • Rademachersweg 5
am Nordring • Tel. 02 09/3 60 97-71
www.ac-ge.de



„Mir macht der Beruf Spaß. Jeder Tag ist anders“, sagt Johannes Grewer.

Zimmerer- und Dachdeckermeister Johannes Grewer bei der Arbeit.

Doppelmeister hat für Hobbys keine Zeit

„Hobbys?“ Fragend blickt Johannes Grewer den Fragesteller an. „Dafür habe ich keine Zeit.“ Er ist schon froh, wenn er am Wochenende ein paar Stunden mit seiner Freundin und seinen Freunden verbringen kann.

Denn unter der Woche hat der 22-Jährige, der in kurzer Zeit die Meisterprüfungen als Zimmerer und als Dachdecker absolviert hat, im von Großvater Bernhard Grewer 1973 in Bottrop-Kirchhellen gegründeten Betrieb genug zu tun. Denn nachdem der zielstrebige junge Mann auch noch die Meisterprüfung als Dachdecker bestanden hatte, entschieden sich Vater Reinhold Grewer und sein Bruder Norbert, der Zimmerei eine Dachdecker-Abteilung anzugliedern und vier Dachdecker einzustellen. „Seitdem können wir uns über Aufträge nicht beschweren“, sagt der Juniorchef. „Dachstuhl und Dach aus einer Hand – das kommt bei den Kunden gut an.“

Einen anderen Beruf als Zimmermann konnte sich Johannes Grewer nicht vorstellen: „Das war immer mein Kindheitstraum.“ Schließlich begleitete er den Großvater und den Vater auf die Baustellen und guckte sich von den erfahrenen Handwerkern ab, wie es

gemacht wird. Klar, dass er nach dem Erwerb der Mittleren Reife im Familienbetrieb die Lehre absolvierte und nach bestandener Gesellenprüfung nicht lange warten, sondern umgehend die Ausbildung zum Meister in Angriff nehmen wollte.

Da in Münster die Schulung nur in Abendform möglich war, zog Johannes Grewer nach Kassel und ließ sich dort ganztags ausbilden. Nach anderthalb Jahren hatte es der junge Mann geschafft und konnte stolz seinen ersten Meisterbrief vorzeigen. Dann machte ihm die Schule, die übrigens einen ausgezeichneten Ruf genießt, das Angebot, noch ein Dreivierteljahr anzuhängen, um zusätzlich den Meisterbrief als Dachdecker zu erwerben. Diese Verkürzung ist bei verwandten Berufen möglich.

➤ **Wir haben nächtelang in der Schule gepaukt und geübt** ◀

„Schaffe ich das überhaupt als Quereinsteiger?“, fragte sich Johannes Grewer und weiß im Rückblick, dass er alles richtig gemacht hat. Für ihn, der vorher noch nie eine Dachpfanne verlegt hatte, war es eine harte Zeit.

„Wir haben nächtelang in der Schule gepaukt und geübt“, erinnert er sich. Die letzte praktische Prüfung erstreckte sich über fünf Tage. „Und die hatte es in sich. Verlangt wurde eine kompliziert auszuführende Biberschwanzkehle“, erzählt Johannes Grewer. Nach bestandener Prüfung galt der damals erst 21-Jährige als jüngster Doppelmeister Deutschlands.

Anschließend hatte der junge Mann auf dem Bau und bei den Kunden zunächst Probleme, weil man ihm offensichtlich das nötige Fachwissen und das erforderliche handwerkliche Können nicht zutraute. Doch das hat sich in der Zwischenzeit längst gegeben: Johannes Grewer hat sich Respekt verschafft – sowohl bei den Kunden als auch bei den zum Teil wesentlich älteren Mitarbeitern. „Ich lerne aber noch viel von den gestandenen Kollegen“, fügt er bescheiden hinzu.

Wenn die Kollegen längst Feierabend haben, sitzt der Doppelmeister im Büro und erledigt den bürokratischen Teil: Materialbestellungen, Kundenbetreuung, Vorbereiten von Baustellen etc. Und deshalb hat er halt keine Zeit für Hobbys. Was ihm nicht viel ausmacht: „Mir macht der Beruf richtig Spaß. Fast jeder Tag ist anders.“ **-au**

„Keine Kasse ist dem Handwerk so nah“

Ab 1. Januar 2009 gilt für alle gesetzlichen Krankenkassen der Einheitsbeitrag von 14,6 Prozent plus Zusatzbeitrag für den Versicherten in Höhe von 0,9 Prozent. KH Aktuell sprach mit Jörg Baly, Regionaldirektor der Vereinigten IKK über die Auswirkungen.

Die Vereinigte IKK ist mit 13,9 Prozent plus Zusatzbeitrag für den Versicherten in Höhe von 0,9 Prozent sehr günstig. Wieviel müssen die Versicherten künftig mehr bezahlen?

Die Festlegung dieses Beitragssatzes durch den Gesetzgeber bedeutet für ca. 92 Prozent der Kunden Beitragssatzsteigerungen. Der Gesetzgeber senkt zum Ausgleich die Arbeitslosenversicherung von derzeit 3,3 Prozent auf zukünftig 2,8 Prozent ab. Ein Arbeitnehmer mit einem Bruttoeinkommen von 2200 Euro zahlt zurzeit inklusive Arbeitslosenversicherung 209 Euro monatlich, künftig werden es 211,20 Euro sein. Der Arbeitgeberanteil steigt von 189,20 Euro auf 191,40 Euro.

Für Selbstständige, die freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse sind, hält der „Gesundheitsfonds“ noch eine weitere Überraschung bereit.

Richtig. Der Anspruch auf Krankengeld fällt für freiwillig versicherte hauptberuflich Selbstständige kraft Gesetz bei allen Krankenkassen zum 31.12. 2008 weg. Der ermäßigte Beitragssatz für freiwillig Versicherte ohne Anspruch auf

Krankengeld beträgt künftig bei allen Krankenkassen 14 Prozent plus Zusatzbeitrag 0,9 Prozent. Bei einem Einkommen von 2500 Euro bedeutet das für IKK-Versicherte eine monatliche Mehrbelastung von 57,50 Euro. Die Krankenkassen schaffen aber zum 1. Januar 2009 die Möglichkeit, für diese Personengruppe das Krankengeld über Wahltarife abzudecken. Damit bleiben die Vorteile für eine Mitgliedschaft bei der



Jörg Baly, Regionaldirektor der Vereinigten IKK

Vereinigten IKK gegeben. Es besteht weiterhin die Möglichkeit der kostenlosen Familienversicherung.

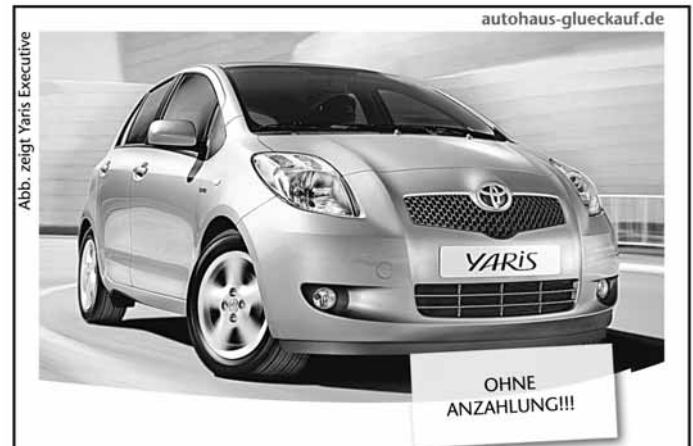
Wenn alle Krankenkassen denselben Beitrag nehmen, warum soll ich dann in der Vereinigten IKK bleiben?

Ja, das ist doch klar. Es gibt keine zweite Krankenkasse, die dem Handwerk so nah ist wie wir. Wir bieten Seminare für Handwerksbetriebe an genauso wie maßgeschneiderte betriebliche Gesundheitsförderung. Geld zurück heißt es für Arbeitgeber, die sich selber aktiv für die Gesundheit der Beschäftigten ihres Betriebes einsetzen. Daneben stehen den Arbeitgebern jederzeit unsere Firmenkundenberater mit Rat und Tat zur Seite. Auch die Mitglieder von uns erhalten Premiumleistungen. Attraktive Bonusprogramme, Gesundheitskurse und Plus-Tarife runden das Angebot ab.

Wie sieht es bei der IKK mit den so genannten freiwilligen Wahlтарifen aus? Was wird angeboten und was kostet es? Wir werden unsere Wahlтарife rechtzeitig zum 1.1.2009 bekannt geben mit weiterhin attraktiven Angeboten.

Muss die IKK angesichts der ständig steigenden Kosten ihre Beratungs- und Servicequalität einschränken?

Nein, ganz im Gegenteil, unser Anspruch ist Marktführer im Service für den Kunden zu werden.



Spritsparer:

Der Toyota Yaris. Einfach genial.

Hohe Spritpreise sind für Fahrer eines Yaris kein Grund zur Sorge: Sein innovativer VVT-i Benzinmotor hält den Verbrauch erfreulich niedrig. Machen Sie doch mal eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

- 1,0-l-VVT-i-Motor, 51 kW (70 PS), Verbrauch kombiniert 5,4 l/100 km (innerorts 6,4 l/außerorts 4,9 l) bei CO₂-Emissionen von 127 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- SOS Paket, Fussmatten, Feinstaubplakette
- Zulassung mit Wunschkennzeichen
...und eine kostenlose Tankfüllung

*Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH für den Yaris 3-Türer 1.0 Leasingsonderzahlung: 0,- € · Laufzeit: 48 Monate monatliche Rate: 111,- € · Gesamtleistung: 40.000 km · zzgl. Überführungskosten



Nichts ist unmöglich. TOYOTA



www.autohaus-glueckauf.de

Feldhauser Straße 93 · 45894 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/3 18 11 0
Annabergstraße 114 · 45721 Haltern am See
Telefon 0 23 64/50 44 69 0
Victoriastraße 95 · 45772 Marl
Telefon 0 23 65/95 93 0



„Trotz Finanzkrise kein Kreditengpass“

„Als Förderbank sind wir von der Liquiditätskrise auf den Finanzmärkten nicht so stark betroffen wie andere Banken. Wir verfügen über die Liquidität, die wir für unsere Arbeit benötigen“, sagt Klaus Neuhaus, Vorstand der NRW.Bank.

Er sieht keinen Kreditengpass für kleine und mittlere Unternehmen. Für die NRW.Bank gelte weiterhin, dass keine gute Geschäftsidee in Nordrhein-Westfalen an der Finanzierung scheitern müsse. Das belegen die Förderzahlen für den Regierungsbezirk Münster, so Klaus Neuhaus, der in den Räumen der Bezirksregierung Münster die Zwischenbilanz der Förderbank des Landes vorstellte. Die Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,1 Prozent auf 433 Millionen Euro.

Zu einem weiteren „Renner“ der Bank verspricht der neue Mikrokredit zu werden. Klaus Neuhaus: „Wer von seiner Hausbank keinen Kleinstkredit für die Unternehmensgründung bekommt, kann bei einem der zunächst 17 Startercenter NRW einen Mikrokredit der NRW.Bank beantragen. So unterstützen wir Kleinstgründer in der kritischen Startphase. Ist diese gemeistert, tun sich die Hausbanken mit weiteren Krediten oft leichter.“



Vorstand Klaus Neuhaus mit Regierungspräsident Dr. Peter Paziorek.

Ein weiterer Bestandteil der Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung sind die KfW-Förderprogramme mit einem Volumen im Regierungsbezirk Münster von 77,3 Mio. Euro. Die Umweltprogramme der KfW stiegen sogar um 114,6 Prozent auf 40,6 Mio. Euro. Das weist auf ein gesteigertes Umweltbewusstsein der Unternehmen hin, sei aber auch Indikator für die gestiegenen Kosten in diesem Bereich, die insbesondere durch Investitionen in umweltfreundlichere Fertigungsmethoden gesenkt werden können.

Ford Transit – City Light.



Abbildung enthält Wunschausstattung

Ford Power
für den
Mittelstand

Für alle, die die deutsche Wirtschaft stark machen

Ford Transit City Light

- 2,2 l TDCi, 63 kW (85 PS)
- Doppelsitz vorn
- Trennwand
- Zentralverriegelung
- sofort in versch. Farben lieferbar

Ihr neuer Ford mit allen Leistungen schon für

€ 228,-* Netto (zzgl. MwSt.)
monatliche Finanzierungsrate

MOHAG mbH

45659 Recklinghausen
45661 Recklinghausen
45881 Gelsenkirchen
45891 Gelsenkirchen
45711 Datteln

MOHAG Automobile Sprungmann GmbH
46282 Dorsten

Rottstraße 116
Bochumer Straße 292
Grothusstraße 18
Emscherstraße 12
Friedrich-Ebert-Str. 73
Marler Straße 135

Tel. 02361 58040
Tel. 02361 580450
Tel. 0209 360040
Tel. 0209 36190
Tel. 02363 37960

Tel. 02362 97790



* Monatliche Leasingrate zzgl. gesetzl. MwSt., bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtleistung. Ein Gewerbetreibenden-Angebot der Ford Bank GmbH. Das abgebildete Fahrzeug ist ein Ford Transit, z. T. mit Wunschausstattung oder Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet.
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG): 9,3 (kombiniert), 13,8 (innerorts), 6,8 (außerorts); **CO₂-Emissionen**: 224 g/km (kombiniert).



Elektromeister Ralf Wünnemann mit Solarmodulen in seiner Kirche, die er als Lagerraum nutzt.

St.-Pius-Kirche als exklusiver Firmensitz

Dieser Firmensitz ist exklusiv. Elektromeister Ralf Wünnemann ist mit seinem Handwerksbetrieb in die katholische St.-Pius-Kirche in Gladbeck gezogen. Das Gotteshaus im Ortsteil Brauck ist vom Bistum Essen aufgegeben worden, weil die Zahl der Gläubigen in den letzten Jahren stark geschrumpft ist.

Eines Tages fragte mich mein Nachbar, der Mitglied des Kirchenvorstandes war, ob ich nicht die Kirche kaufen wolle“, erinnert sich Ralf Wünnemann, dessen Betrieb damals in Essen-Karnap angesiedelt war. Und diese Frage war durchaus ernst gemeint, denn das erst 1973 erbaute Gotteshaus sollte unbedingt erhalten werden. Zunächst winkte der in der Nachbarschaft wohnende Handwerksmeister ab: „Das hielt ich für nicht finanzierbar.“

Unterdessen führte Pfarrer Thorsten Rehberg von der Muttergemeinde St. Marien zahlreiche Interessenten über das ca. 10.000 Quadratmeter große Grundstück an der Brauckstraße 50 und durch die im hinteren Bereich gelegene, eher kleine Kirche. Viele kamen, sahen und gingen wieder. Also fragte man wieder Ralf Wünnemann. Und nach weiteren Gesprächen und Verhandlungen machte der Elektromeister den Kauf perfekt. Wegen der Auflagen der Stadt Gladbeck waren noch einige bürokratische Hürden zu nehmen, doch nun hat er einen wirklich exklusiven Firmensitz: die erste Kirche im Bistum Essen, die gewerblich genutzt wird. Natürlich gab es in der Gemeinde auch kritische Stimmen, doch mit dem Verkaufserlös konnte den kirchlichen Angestellten finanziell geholfen werden.

Nach der Profanierung der Kirche am 11. August 2007 durch Weihbischof Franz Vorrath übernahm Ralf Wünnemann das Gebäude und baute behutsam um. Der Eingangsbereich erhielt neue Türen, Mauern wurden weggebrochen, die erforderliche Werkstatt eingerichtet. Der Chef „residiert“ nun im einstigen Pfarrbüro.

Das Kirchenschiff mit seinen bunten Fenstern nutzt er als Lagerraum für Ersatzteile. An der Wand lehnen Solarmodule. „Die von der Decke hängenden Lampen sind noch original“, erzählt Ralf Wünnemann, der überlegt, eine Photovoltaikausstellung im Kirchenschiff und auf dem Dach eine Solaranlage zu installieren. **-au**

... und was kann ich für Sie tun?



Personal auf Zeit GmbH

Fachpersonal für Industrie · Handwerk · Verwaltung

Sie müssen personelle Engpässe überbrücken? Auftragsspitzen bewältigen? Kurzfristig auf Ihre Märkte reagieren? Sie suchen Fachpersonal der unterschiedlichsten Richtungen? Dann rufen Sie uns noch heute an.

Aus einem breiten Portfolio von Personalserviceleistungen schneidert Ihnen PAZ Ihren „Maßanzug“ – sicher, zuverlässig, individuell.

PAZ Niederlassungen in Ihrer Nähe:

Essen
Fon: 0201-234096

Duisburg
Fon: 0203-27057

Oberhausen
Fon: 0208-802316

Neue Schlichtungsstelle für die Kfz-Innung

Voraussichtlich am 1. Januar 2009 kann die neu eingerichtete Kfz-Schiedsstelle für die Kfz-Innung Bottrop und Gladbeck ihre Arbeit aufnehmen.

Zum Vorsitzenden der Schiedsstellen-Kommission wurde Rechtsanwalt Stefan Kixmüller gewählt (der Vorsitzende muss die Befähigung zum Richteramt haben); außerdem gehören der Kommission an die Sachverständigen Carsten Debler (DEKRA) und Andreas Pörteners (Deutsche Automobil Treuhand), der stellvertretende Innungsoberrmeister Wilhelm Wagner (für den Bereich Kfz-Handel) und Werner Wehling (für den Bereich Technik).

Die Schiedsstelle hat die Aufgabe, Unstimmigkeiten zwischen Kunden und Autohäusern bzw. -werkstätten vor Einschaltung der Gerichte auszuräumen nach dem Motto „Schlichten ist günstiger als richten“. Während der Schiedsspruch für das Unternehmen bindend ist, kann der (unzufriedene) Kunde immer noch das Gericht anrufen.

Streitpunkte sind z.B. erhöhte Reparaturkosten, überflüssige oder unsachgemäß ausgeführte Reparaturen, Ärger beim Gebrauchtwagenkauf. Betroffene, die mit ihrem Autohaus „im Clinch liegen“ müssen sich schriftlich an die Schiedsstelle wenden (über die Geschäftsstellen der Kreishand-



Gibt es nach der Reparatur des Autos Unstimmigkeiten über die Kosten, hilft künftig die Schlichtungsstelle.

werkerschaft in Gelsenkirchen oder Bottrop) und die erforderlichen Unterlagen (mögliche Beweismittel wie Kaufvertrag oder Rechnung) beifügen. Streitigkeiten über den Kaufpreis von Gebrauchtwagen sind ausgeschlossen. Die Schiedsstellen-Kommission kann die Betroffenen während einer Verhandlung anhören oder auch nach Aktentlage entscheiden. Verhandelt werden nur Fälle, die Mitglieder der Kfz-Innung Bottrop und Gladbeck betreffen.

HANDWERKERBILDUNGSZENTRUM der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West



Emscherstr. 44, 45891 Gelsenkirchen - Tel.: 0209 / 970810 - Fax: 0209 / 9708199
Mail: mail@kh-emscher-lippe.de - Internet: www.kh-emscher-lippe.de

Meisterschule

Beginn: Mai 2009
 Unterrichtsstunden: 370
 Unterrichtstage: Freitag 17.15 Uhr bis 21.30 Uhr
 Samstag 8.00 Uhr bis 12.10. Uhr
 Lehrgangsgebühr: 1.355,00 Euro
 Lernmittel: ca. 30,00 Euro
 Prüfungsgebühr: 400,00 Euro
 Noch Fragen? Dann rufen Sie uns an: 0209 / 9708128.

Elektro- und SHK-Notruf

Bei einem Stromausfall oder einem Wasserschaden erhalten Sie in dringenden Fällen auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten unter folgenden Notrufnummern schnell professionelle Hilfe.



Kontakt

SHK-Handwerk und
Elektro-Handwerk
Fon: 01805-171817
www.kh-emscher-lippe.de/shk



Austausch mit Norwegen

Besuch aus Norwegen bekommt der Kammerbezirk Münster: Vom 15. bis 28. März 2009 absolvieren Lehrlinge Praktika in Betrieben. Der deutsche Gegenbesuch findet vom 19. April bis zum 9. Mai in Alesund statt. Die Lehrlinge können in Handwerksbetrieben und in der Vidaregåande Skule ihre Kenntnisse praktisch anwenden und sich neue Inhalte aneignen. Der Austausch wird von der Handwerkskammer Münster mit der Berufsbildungseinrichtung Borg- und Vidaregåande Skule in Alesund durchgeführt. Das Bundesbildungsministerium fördert den Austausch.

Infos: Tel.: 0251/705-1109

Klima schützen zahlt sich aus!

ELE fördert Wärmepumpen mit bis zu 500 Euro!*



Mit innovativer Wärmepumpen-Technik nutzen Sie die in Luft, Boden oder Grundwasser gespeicherte Sonnenwärme als natürliche Heizenergie. Und das heißt: Deutlich weniger Heizkosten.

Deutlich weniger CO₂-Belastung! Und von ELE bis zu 500 Euro Förderzuschuss für Ihre neue Wärmepumpe! Mehr zu unseren Förderprogrammen unter 0209 165-10 oder unter www.ele.de.

* Ein Anspruch auf Förderung besteht nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

www.ele.de

ELE 
Energie fürs Leben.

Kleinvieh macht auch Mist: Energiesparen lohnt – für Sie



Energie ist teuer. Obwohl der Ölpreis nach dem Rekordhoch wieder gefallen ist und auch Benzin und Dieselkraftstoff billiger geworden sind, muss auf Dauer mit weiter steigenden Kosten gerechnet werden. So haben die Energieversorger schon die nächste Preisrunde für Strom zum Jahreswechsel eingeläutet.

Die Energiekosten belasten zunehmend auch die Handwerksbetriebe, die sie nur eingeschränkt oder gar nicht an die Kunden weitergeben können. Die Handwerkskammer Münster fordert deshalb, die Steuerbelastung von Energie zu senken. Kammerpräsident Hans Rath appelliert an die Politik, für mehr Wettbewerb auf den Energiemärkten zu sorgen.

Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, hat sich für die Einführung einer Energiesparprämie in Höhe von 25 Prozent von maximal 20.000 Euro nachgewiesener Arbeitskosten ausgesprochen, um die Nachfrage nach energetischen Gebäudesanierungsmaßnahmen zu stimulieren. Damit würde ein steuer-

pflichtiger Sanierer über fünf Jahre hinweg jeweils 1.000 Euro im Rahmen seiner Einkommensteuererklärung vom Finanzamt erstattet bekommen.

„Investitionen lohnen sich“

Doch die Hand in den Schoß zu legen und zu warten, bis die Politik reagiert, ist wenig ratsam. Also was tun? Auf der einen Seite den eigenen Betrieb nach Einsparpotentialen durchforsten, auf der anderen Seite bieten sich Chancen, von der energetischen Sanierung und von der Installation von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung auf Kundenseite zu profitieren. So können nach Schätzungen der Energieagentur Nordrhein-Westfalen landesweit noch ca. 250 000 alte Heizanlagen gegen

moderne, sparsame Geräte ausgetauscht werden.

Allerdings will angesichts der drohenden Rezession die Investition in Energiesparmaßnahmen gut überlegt sein. „Es lohnt sich“, gibt die Energieagentur NRW Entscheidungshilfe. Der effiziente Umgang mit Strom und Wärme habe sich noch nie so schnell ausgezahlt wie gegenwärtig. Die Amortisationszeiten seien heute im Durchschnitt 20 Prozent kürzer als noch vor drei Jahren. „Wegen der rasant gestiegenen Energiepreise sollten die Unternehmen die Chancen zur Reduktion ihrer Energieverbräuche nutzen“, rät die Energieagentur, nach deren Erfahrung die Einsparpotentiale in deutschen Unternehmen erheblich sind. Einschlägige

und Ihre Kunden



Die beste Energie ist eingesparte Energie, weil sie den Geldbeutel schont. Deshalb öfter mal Energiefresser abschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. Denn übers Jahr summieren sich die Stromkosten unnötig eingeschalteter Glühlampen oder Elektrogeräte.

Studien untermauern, dass sich in nahezu jedem Betrieb Einsparpotentiale bis zu 30 Prozent finden lassen.

Ein Beispiel: So spart eine Biobäckerei durch den Einbau effizienter Geräte ca. 47 500 kWh Strom pro Jahr und spart ca. 10 000 Kg CO₂ ein; die Investition betrug ca. 33 000 Euro, ca. 10 000 gab es an Fördermitteln. Bäckereien sind besonders energieintensive Betriebe. Laut Bäckerinnungsverband Westfalen-Lippe sind die Energiekosten allein im ersten Halbjahr 2008 um 12,8 % gestiegen.

Laut Umfrage der Handwerkskammer Münster (2230 Handwerksbetriebe beteiligten sich) wollen sich die Unternehmer selbst gegen die hohen

Energiekosten wehren: „80 Prozent haben verstärkt begonnen, im betrieblichen Ablauf Energie einzusparen, vor allem durch Sanierungsmaßnahmen in Büros und Werkstätten und durch Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei Firmenfahrzeugen.“

Eine Leuchtstoffröhre weniger

Dass, wie es so schön heißt, „Kleinvieh auch Mist macht“, unterstreicht ein simples Beispiel der Stadtverwaltung Gelsenkirchen. Im Rahmen der Aktion „Ökoprofit“ wurden in den Senioren- und Pflegeheimen zweiflammige Leuchtstoffröhren durch einflammige mit Nachrüstreflektoren umgerüstet. Ersparnis ca. 1 055 Euro jährlich. „Ökoprofit“ ist ein Beratungs- und Qualifi-

zierungsprogramm, das Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt.

Einfach mal abschalten

So mancher Euro lässt sich durch die Beschäftigten in den Betrieben sparen. Einfache Beispiele sind das Abschalten von nicht mehr benötigten Geräten und das Ausschalten von Leuchtstofflampen in nicht benutzten Büros. Da freilich mit der Vergesslichkeit der Menschen zu rechnen ist, gibt's auch hier Hilfsmittel. „Wir haben in unserer Zweigfirma in Herten Präsenzmelder eingebaut, die das Licht automatisch löschen“, schildert Christian Muß (Elektroanlagen Muß in Gelsenkirchen) eine



➤ ...dass in den „Butterpausen“ die Motoren der Wagen nicht laufen dürfen, versteht sich von selbst ◀

Christian Muß.

Einsparmöglichkeit. Eine weitere: Die Monteure sind gehalten, auf den Fahrten zu den Baustellen benötigtes Material komplett mitzunehmen, um unnütze Wege zu vermeiden; dass in den „Butterpausen“ die Motoren der Wagen nicht laufen dürfen, verstehe sich von selbst.

Mit Strom Geld verdienen

Die Firma Muß, das führende Unternehmen in Gelsenkirchen für den Einbau von Solaranlagen zur Stromerzeugung, nutzt natürlich auch selbst mit zwei Photovoltaikanlagen die Kraft der Sonne. Das spart zwar zunächst keine Energiekosten, ist aber eine vernünftige Investition in die Zukunft. Für den erzeugten Solarstrom zahlt der Netzbetreiber, in der Regel das Energie-

versorgungsunternehmen, über 20 Jahre eine erhöhte Einspeisevergütung, zurzeit mindestens 35,49 Cent pro ins Netz eingespeiste Kilowattstunde Solarstrom. Für die üblichen Anlagen auf dem Dach sind es sogar 46,75 Cent (bis 30 kW).

Energie-Optimierungs-Zentrum

Welche Möglichkeiten es heute zur Energieeinsparung gibt, demonstriert vorbildlich die Bochumer Firma Philipps in ihrem Energie-Optimierungs-Zentrum Ruhr. Sämtliche neue Technologien zur Energieeinsparung sind an einem Ort konzentriert und in Betrieb: Wärmepumpe, Pelletsheizung, Blockheizkraftwerk, Brennwertkessel, Solarthermie und Photovoltaik. Das Unternehmen, das im April 2008 für sein Engagement um die CO₂-Reduzierung zusammen mit zwei weiteren Preisträgern mit dem erstmals vergebenen Klimaschutzpreis der Stadt Bochum ausgezeichnet wurde, nutzt die Anlagen selbst und stellt sie interessierten Besuchern vor. Seniorchef Johannes Philipps, zugleich Kreishandwerksmeister in Bochum, bedauert allerdings das geringe Interesse seiner Handwerkskollegen an den neuen Technologien: „Sie haben die Zeichen der Zeit nicht erkannt.“

Kataster fürs Solardach

Das sieht Albert Landsberger, Obermeister der SHK-Innung in Bochum, nicht ganz so eng. Der Geschäftsführer der Aldo GmbH nutzt im eigenen Unternehmen eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung (Einspeisung ins Netz) und Solarenergie zur Erwärmung des Brauchwassers: „Das spart

etwa 60 Prozent der Kosten ein.“ Die Sonne schickt keine Rechnung. Allerdings ist nicht jedes Dach für die Installation einer Solaranlage geeignet. In Gelsenkirchen gibt es daher ein Solardachkataster. Hausbesitzer können im Internet unter www.solargedacht.de nachschauen, ob ihr Dach für eine Anlage infrage kommt. Bei dieser Aktion sind auch die heimischen Handwerksbetriebe vertreten.

Mit Erdgas fahren und sparen

Solarstrom könnte auch Fahrzeuge antreiben. Doch das ist (noch) Zukunftsmusik. Allerdings lassen sich Kosten einsparen, wenn statt des teuren Benzins und des längst nicht mehr preisgünstigen Diesels Gas in den Tank gefüllt wird. Friedrich Steinbock, Obermeister der SHK-Innung Bottrop und Gladbeck, hat drei neue mit Erdgas betriebene Fahrzeuge angeschafft.



Kollektor auf dem Dach: Solarenergie zur Erwärmung des Brauchwassers.

➤ Das spart etwa 60 Prozent der Kosten ein ◀

Und dabei doppelt gespart: Einmal durch den günstigen Preis für Erdgas und ein zweites Mal, weil die ELE Emscher Lippe Energie GmbH die Anschaffung pro Fahrzeug mit 1 200 Euro gesponsert hat. Die Stadtwerke Bochum und Herne honorieren die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen mit kostenlosem Tanken für jeweils ein halbes Jahr, die ELE zurzeit mit 1000 Euro (für Gewerbekunden). Wenn es ums Energiesparen geht, sind die örtlichen Energieversorger

Energietage in Bochum

Alternative und erneuerbare Energien – nach dem bewährten Motto „Die beste Energie ist immer noch die, die man spart“ – stehen im Mittelpunkt der 3. RuhrBau Energietage in Bochum. Von energieeffizienten Altbausanierungen bis zum Holzhackgut werden alle Themenbereiche durch fachkompetente Ausstellerfirmen vertreten sein. Darüber hinaus gibt es an beiden Messetagen Fachvorträge.

160 Aussteller aus dem Ruhrgebiet werden erwartet. Die Messe findet am 7. und 8. Februar jeweils von 10 bis 18 Uhr im RuhrCongress, Stadionring, in Bochum statt.

Infos:
Tel. 02741/933444
www.messeruhrbau.de

auch kompetente Ansprechpartner. So bietet die ELE beispielsweise spezielle Erdgaslösungen für Fleischereien und Bäckereien an. Auch die Experten in den Stadtverwaltungen helfen gezielt weiter; so hat Gelsenkirchen erst jüngst einen Klimaschutz- und Solarbeauftragten ernannt: Armin Harges hat stets ein offenes Ohr für Handwerksbetriebe; in Bochum haben sich unter dem Titel EnergieOptimal-Plus u.a. Sparkasse, Stadt, Stadtwerke, Architekten und Kreishandwerker-

schaft zusammengeschlossen, Ansprechpartner ist Frank Frisch.

Handwerk hat Schlüsselrolle

Energieeinsparung ist Klimaschutz. Für ZDH-Präsident Otto Kentzler nimmt das Handwerk bei der Umsetzung der Klimaschutzziele Deutschlands eine Schlüsselrolle ein: „Die Betriebe können in erheblichem Maße zum Erfolg der energiepolitischen Wende beitragen.“ **Karl-F. Augustin**



Öfter mal abschalten, das spart übers Jahr gerechnet so manchen Euro ein.

Fördermittel

Auch bei den Fördermitteln lassen sich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Auf der einen Seite gibt es Geld für Unternehmen, die ihren Betrieb energetisch „auf Vordermann“ bringen wollen, auf der anderen Seite können Handwerksunternehmen potentielle Kunden gewinnen, indem sie darauf hinweisen, dass es Zuschüsse für ihre Arbeit gibt.

Doch sich im „Dschungel“ der Angebote zurechtzufinden, ist für Laien nicht ganz einfach. Hier helfen die Berater der Hausbanken (ohnehin müssen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau über die Hausbank beantragt werden) und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen. Geld ist noch genügend vorhanden. Insgesamt stehen für die Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit bis zu 350 Millionen Euro zur Verfügung. Derzeit steht die Ampel auf Grün: ca. 49 Prozent der Fördermittel stehen zur Verfügung.

Wie verschafft man sich einen Überblick über Fördermaßnahmen? Die Kreditanstalt für Wiederaufbau bietet im Internet unter www.kfw-foerderbank.de eine Fülle von Informationen und Merkblätter zum Herunterladen an. Weitere Infos:

www.dena.de (Deutsche Energieagentur)

www.bafa.de (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

www.zukunft-haus.info/de/planer-handwerker/foerderung.html

www.energieagentur.nrw.de

www.thema-energie.de

www.energieeffizienz-beratung.de



Die ganz große Klasse.

Nur 2008 erhältlich: das Sondermodell Viano X-CLUSIVE mit beeindruckendem Ausstattungspaket. Freuen Sie sich auf kraftvolle V6-Motoren*, markante 18-Zoll-Leichtmetallräder, edle Lederausstattung und vieles mehr. Erleben Sie Design, Sportlichkeit und Variabilität. Überzeugen Sie sich selbst.

Leasingangebot MB Viano CDI30 AMB/L**

Kaufpreis ab Werk	46.175 Euro
Leasing-Sonderzahlung	6.355 Euro
Laufzeit	48 Monate
Laufleistung	60.000 km

Monatliche Leasingrate inklusive GAP-Unterdeckungsschutz **499** Euro

** Ein Angebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH.
Alle Preise netto zzgl. Mehrwertsteuer.

Mercedes-Benz Viano CDI30 AMB/L, Ausstattungslinie Ambiente, obsidianschwarzmetalllic, Klima, Automatik, Komfortsitze vorn, Lederlenkrad und Lederschaltel, Multifunktionslenkrad, Licht- und Regensensor, Parktronic, Luftfederung mit automatischer Niveauregulierung uvm.

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 11,9-16,3/7,5-9,4/9,2-11,9 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 244-284g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

LUEG

Fahrzeug-Werke LUEG AG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Center BO-Wattenscheid, Berliner Straße 80 – 86, Christoph Matthes, Telefon 0 23 27/3 04-304, 14 Center im Ruhrgebiet, www.lueg.de

Regelmäßige Reinigung ist Werterhaltung

Sie ist eine der größten Innungen unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West. „Wir zählen zurzeit 48 Betriebe“, so Obermeister Elmar Surau, der im sechsten Jahr der Innung vorsteht und nach vorheriger 25-jähriger Tätigkeit als Lehrlingswart über einen geballten Erfahrungsschatz verfügt.

Dass die Innung größer ist als andere, hängt freilich damit zusammen, dass sie für den gesamten Regierungsbezirk Münster zuständig ist. Allerdings ist auch sie in den letzten Jahren geschrumpft. Dabei hat sich die Zahl der Betriebe sprunghaft erhöht, seit der Meisterzwang weggefallen ist. Diese neuen Firmen, oftmals von



Obermeister Elmar Surau mit der klassischen, oben zugespitzten Leiter, die zum Handwerkszeug eines jeden Gebäude-reinigers gehört.

ehemals Arbeitslosen als Ich-AGs gegründet, findet man allerdings nicht in der Mitgliederliste wieder. „Sie treten zum qualifizierten Meisterbetrieb in Konkurrenz und wollen ihr Stück vom Kuchen abhaben, doch der Kuchen wird nicht größer“, sagt Elmar Surau. Die Reinigungsbetriebe versuchen daher, auf anderen Aufgabenfeldern tätig zu werden: Winterdienst (Beseitigung von Schnee und Eis), Reinigung von Grün- und Verkehrsflächen, Schädlingsbekämpfung, Parkettschleifen. Ein weiteres Problem: Die Auftraggeber, zumal die Kommunen, müssen sparen und verkürzen die Intervalle der Reinigung. „Es wird häufig am falschen Ende gespart“, weiß Elmar Surau, „denn zur Werterhaltung der Gebäude gehört eine regelmäßige Reinigung dazu.“

Für die Branche ist mittlerweile der Mindestlohn eingeführt. „Das hat den Vorteil, dass Betriebe, die ihre Mitarbei-

ter unter Tarif bezahlen, schnell weg vom Markt sind“, weiß Elmar Surau, „denn der Zoll kontrolliert streng.“ Die letzte Innungsversammlung in diesem

Jahr, die in Münster stattfindet, ist nicht nur fachbezogen. Surau: „Anschließend besuchen wir gemeinsam den Weihnachtsmarkt.“

DRIVER'S EDITION

**DER SEAT KOMBI ALTEA XL
- DAS GÜNSTIGE RAUMWUNDER**

JETZT UMSTEIGEN UND BIS ZU
4.265,- €¹⁾
GESAMTVORTEIL SICHERN!

1) Bringen Sie Ihren Gebrauchten mit und sichern Sie sich Ihren heißen SEAT Preisvorteil:

- ✓ mit **2.015,- Euro** Sondermodell-Preisvorteil²⁾
- ✓ zusätzlich bis zu **1.430,- Euro** über DAT/Schwacke für Ihren Gebrauchten³⁾
- ✓ und volle **820,- Euro** Vorteils-Rabatt

z.B. SEAT Kombi Altea XL Comfort Limited schon für 20.990,- Euro

Noch nie war Raum so sportlich und komfortabel. Und so günstig: Steigen Sie jetzt um auf unsere Kombi Sondermodelle **Altea XL Sport Limited** und **Comfort Limited**.

TOP-KONDITIONEN FÜR GESCHÄFTSKUNDEN:
Als Großkunden-Kompetenz-Center bieten wir nicht nur Inhabern von VW-Konzern-Rahmenabkommen die Möglichkeit in die günstigste SEAT-Welt einzusteigen.
Für alle gewerblichen Kunden gewähren wir im Jahresendspurt einen Sondernachlass von bis zu 16%.
Informieren Sie sich jetzt! Exklusiv im Autohaus Chr. Bellendorf!

Testen Sie, welches Modell am besten zu Ihnen passt - bei einer Probefahrt!

SEAT Altea XL Altea XL Comfort Limited, 1,6, 75 kW (102 PS) Kraftstoffverbrauch innerorts: 10,6 l/100 km, außerorts: 6,2 l/100 km, kombiniert: 7,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 187 g/km
²⁾Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. ³⁾Wir bieten Ihnen bis zu **1.430,- Euro** über den DAT/Schwacke-Schätzwert für Ihren Gebrauchtwagen bei gleichzeitigem Erwerb eines SEAT Neuwagens (Altea, Altea XL, Altea Freetrack, Alhambra, Leon, außer Leon Copa Edition und Leon Reference inkl. Climatic). Der Gebrauchtwagen muss mindestens sechs Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts zugelassen gewesen sein. Gültig für alle Gebrauchtwagen-Pkw, ausgenommen VW, Audi, Skoda. Stand 10/2008. Abb. kann Sonderausstattung gegen Mehrpreis enthalten.

Autohaus Christoph Bellendorf
SPEZIELLER SERVICE IST UNSERE STÄRKE

Pelsstr. 35, 46244 Bottrop Kirchhellen
Tel: (0 20 45) 60 00, Fax: (0 20 45) 8 50 00
r.meyer@bellendorf.de, http://www.bellendorf.de

Ein Ferrari als Torte – das kann der Konditor

Ein Kaffeeklatsch in kleinem Kreis – für die Konditoreninnung Gelsenkirchen/Bottrop wäre das kein Problem, zählt sie doch nur noch acht Mitglieder. Seit 2006 steht als Obermeister Gerd Sternemann aus Gelsenkirchen-Horst an der Spitze.

Die Konditoren aus Gladbeck haben sich der Innung in Recklinghausen angeschlossen, deren Obermeister Gerd Sternemanns Bruder Dirk ist. Von daher bleiben Gespräche über eine mögliche engere Zusammenarbeit beider Innungen quasi in der Familie.

Die Auszubildenden aus Gelsenkirchen und Bottrop gehen seit Beginn des neuen Schuljahrs erstmals in Recklinghausen zur Berufsschule, denn um eine Fachklasse zu bilden, muss die Mindestzahl von 16 Auszubildenden erreicht werden.

i FAKTEN

Konditoreninnung GE/BOT
 Obermeister: Gerd Sternemann
 Stellvertreter: Ludger Rüdell
 Beisitzer: Ernst Leibbeck (Lehrlingswart)
 Ingolf Dolstra, Peter Langowski

Geeigneten Nachwuchs zu finden, das ist auch bei den Konditoren ein Problem. Möglicherweise schreckt die

Wochenendarbeit die jungen Leute ab. Dirk Sternemann hat in seinem Betrieb drei Auszubildende in der Backstube und zwei im Verkauf.

Qualität und individuell gestaltete Produkte – damit können sich die Konditoren gegenüber der Konkurrenz „aus der Tiefkühltruhe“ und aus den Regalen der Supermärkte absetzen. „Sonderanfertigungen zu Festtagen, Hochzeiten und Geschäftsjubiläen, das ist unsere Stärke“, sagt Gerd Sternemann. „Wenn ein Kunde einen Ferrari oder einen Trecker nachgebildet haben möchte, kein Problem.“ Darüber hinaus haben die Konditoren u.a. feine Pralinen und erlesenes Teegebäck im Angebot, die meist nach



Konditormeister Gerd Sternemann präsentiert in seinem Geschäft eine Hochzeitstorte.

überlieferten Familienrezepten hergestellt werden. Und natürlich leckere, der Jahreszeit entsprechende Süßigkeiten, wie z.B. Fliegenpilze oder Marzipanschweine zum kommenden Jahreswechsel, die jede Menge Glück bringen sollen.

Hallen aller Art mit Holzleim-Binder F30*

Nach Standard oder angepasst, mit Statik + farbiger Bedachung, mit und ohne Montage – bundesweit – alle Größen
 z.B. Typ Lombard Standard (Lastzone II, 250m ü. NN.) Br. 15,00 m, Lg. 24,00 m, Tr. 4,50 m DN 10° – ab Werk 19.250,- € + MwSt.
 Reithallen typen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!
 *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Typ Platte

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
 59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
 www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

ETL RSW
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

Unser Dienstleistungsangebot

Wir sind eine mittelgroße Steuerberatungsgesellschaft und bieten insbesondere mittelständischen Unternehmen, wie z. B. Handelsunternehmen, Handwerkern, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen im Rahmen unserer Steuerberaterleistung unter anderem Tätigkeitsschwerpunkte an, wie:

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Kurt-Schumacher-Straße 62 · 45699 Herten
 phone: (02366) 1 07 70 · fax: (02366) 3 26 06
 mail: rsw@etl.de · www.etl.de/rsw

Mitglied in der European Tax & Law **www.ETL.de**

Ausbilden ist teuer...

...besonders dann, wenn Sie keine Azubis einstellen.
 Denn: Auch wenn Lehrlinge zunächst Geld kosten – die Investition macht sich langfristig bezahlt.

Denken Sie schon heute an den Fachkräftebedarf von morgen.
 Stellen Sie jetzt Azubis ein.
 Sonst wird es teuer.

Ihre Agentur für Arbeit Gelsenkirchen
 Tel.: 01801 66 44 66
www.arbeitsagentur.de

* 3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; Mobilfunkpreise abweichend

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Gelsenkirchen

1000. Meistergründungsprämie für Soner Cilesiz

Einmaliger Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro

Von seinen türkischen Wurzeln hört man nichts, wenn Soner Cilesiz erzählt. Der in Istanbul geborene und jetzt in Herne lebende Zimmerer hat sich in Deutschland seine Existenz aufgebaut – und dafür vor kurzem die 1000. Meister-Gründungsprämie NRW für eine Neugründung im Kammerbezirk Dortmund erhalten.



Harald Siebert (l.) von der LGH und HWK-Betriebsberater Norbert Kortenjan (2.v.l.) übergeben Soner Cilesiz (3.v.r.) einen symbolhaften Scheck über die Fördersumme von 7.500 Euro.

Die erfolgreiche landesweite Förderung für Existenzgründer aus dem Handwerk wird seit 1995 von der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) aus Mitteln der Landesregierung und der Europäischen Union vergeben. Der Förderantrag muss vor der Gründung bei einem Betriebsberater der zuständigen Handwerkskammer gestellt werden. Dieser prüft das Unternehmenskonzept und reicht den Antrag an die LGH weiter. Zurzeit beträgt der einmalige Zuschuss 7 500 Euro.

Wir machen das. **Gothaer**

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

**Generalagentur
Gregor Frohn**

Am Stadtgarten 1 · Maritim-Residenz
45879 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 20 50 60 · Fax (02 09) 1 47 51 63

Mercedes Sprinter fährt mit Erdgas und Benzin

Energieversorger gewähren Zuschüsse bis 1 000 Euro

Viele Vorteile bietet der neue Mercedes-Sprinter NGT mit Erdgasantrieb. Seit März in Serie, überzeugt dieses Modell nicht nur durch deutlich verringerte Abgas- und Geräuschemissionen sondern auch durch niedrige Unterhaltskosten. Denn bis 2018 gilt für Erdgas ein reduzierter Steuersatz. Bezogen auf die Energiedichte



Seit dem Frühjahr erhältlich: der Sprinter NGT von Mercedes Benz ist mit einem bivalenten Benzinmotor ausgestattet, der auf Gasbetrieb umgestellt werden kann.

ist Erdgas deshalb nur etwa halb so teuer wie Diesel oder Benzin. Als Antriebsquelle dient der bewährte, aus dem Pkw-Bereich bekannte M271 Vierzylinder-Benzinmotor mit 1,8 l Hubraum. Der Sprinter NGT wird serienmäßig mit Sechsgang-Schaltgetriebe ausgerüstet, wahlweise mit einer Wandlerautomatik.

Noch umweltfreundlicher: Der Sprinter NGT kann nun auf Wunsch das Fahrzeug auch nach der Richtlinie EEV bestellt werden. Die Umschaltmöglichkeit zwischen Benzin und Gas entfällt dabei allerdings. Der Benzinbetrieb beschränkt sich also nur auf den Startvorgang, so dass dieser Sprinter fast nur im günstigen Gasbetrieb gefahren wird. Parallel erhältlich ist bei Mercedes-Benz der Sprinter NGT mit einem bivalenten Antrieb. Außerdem gibt es ihn als Kastenwagen, Kombi, Pritschenwagen und Fahrgestell. Kastenwagen und die offenen Baumuster sind ebenfalls in langer Ausführung lieferbar.

Achtung, doppelt sparen: Mehrere regionale Energieversorger gewähren bis Ende des Jahres Zuschüsse in Höhe von bis zu 1 000 Euro für den Erwerb eines umweltfreundlichen Erdgasautos.



Infos

Christoph Matthes, LUEG Nfz Center Wattenscheid, Fon: 0234-3336-211
Alle Zuschüsse unter: www.gas24.de
Zum Erdgas-Förder-Programm der ELE: www.ele.de

Mini-GmbH ohne Mindestkapital

Der Bundestag hat nach einem langwierigem Gesetzgebungsverfahren das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) beschlossen – die umfassendste Reform seit Bestehen des GmbH-Gesetzes.

Um den Bedürfnissen insbesondere von Existenzgründern zu entsprechen, ist nun die Gründung einer haftungsbeschränkten Unternehmergesellschaft ("Mini-GmbH") möglich. Diese GmbH-Variante sieht kein Mindeststammkapital von 25 000 EUR vor, sondern kann mit 1 EUR gegründet werden. Anstelle des Titels „GmbH“ muss die Mini-GmbH die Bezeichnung „Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)“ oder „UG (haftungsbeschränkt)“ führen. Die Gewinne der Unternehmergesellschaft dürfen zunächst nicht voll an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Ein Viertel des Jahresüberschusses ist jährlich in eine gesetzliche Rücklage einzustellen. Sobald ein Eigenkapital von wenigstens 25 000 EUR angespart worden ist, kann die Unternehmergesellschaft ihr Stammkapital auf die üblichen 25 000 EUR erhöhen und in eine „GmbH“ umfirmieren. Ab dann entfällt auch die Ansparpflicht.

Hälftiges Mindeststammkapital für Ein-Mann-GmbH

Für die klassische GmbH bleibt das Mindestkapital bei 25 000 EUR, die ursprünglich geplante Senkung auf 10 000 EUR wurde nicht umgesetzt. Bei der Einpersonengründung genügt zukünftig jedoch zunächst die hälftige Einzahlung des Stammkapitals.

Der Gesetzgeber wollte mit der Reform des GmbH-Gesetzes die Attraktivität der GmbH als Rechtsform zu erhöhen. Inwieweit dies zum Tragen kommt und ob insbesondere die Unternehmergesellschaft im Geschäftsverkehr angenommen wird, bleibt abzuwarten. Die Vereinfachungen, insbesondere bei der Gründung, dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei komplexeren Sachverhalten (z.B. Gesellschaftsgründung durch mehrere Personen oder der Umwandlung eines bereits bestehenden Einzelunternehmens bzw. Personengesellschaft in eine GmbH oder UG) ein erhöhter steuerlicher und gesellschaftsrechtlicher Beratungsbedarf besteht.

Mentorinnen für Berufseinstieg

Für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte

„Neue Wege in den Beruf“ sucht Mentorinnen, die ehrenamtlich junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte am Anfang ihrer Berufslaufbahn unterstützen wollen. Mentorinnen sollten einmal pro Woche Zeit für die Mentee haben und sie bei dem Übergang von Schule in den Ausbildungsberuf begleiten. Sie selbst erwerben in der Begeleitung neue Kompetenzen oder können bestehende erweitern und anwenden, z.B. Coaching. Die Teilnahme an allen Rahmenveranstaltungen ist kostenlos!

Mentorinnen aus Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund, Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne sind gesucht.



i Infos

Zentrum Frau in Beruf und Technik
 Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel,
 Tel.: 02305/92150-11

Sie schweißen zusammen...



was zusammen gehört. Und wir liefern Ihnen die Gase, die Sie dazu benötigen.

6 Tage die Woche erhalten Sie von uns - schnell, präzise und zuverlässig: unsere **ParWELD** - Mischgase zum Schutzgasschweißen, Sauerstoff, Acetylen, Propan für autogenes Schweißen, Formiergase und Reinstgase.

Seit 20 Jahren liefern wir unsere Qualitätsprodukte an Industrie und Handwerk.

Rufen Sie uns an, vereinbaren Sie einen Termin mit uns, oder besuchen Sie uns - mitten im Ruhrgebiet.

Wir freuen uns auf Sie.



Technische Gase • Kohlensäure • Kältemittel • Lebensmittelgase • Propan • Technik
 p.a.c. Gasservice GmbH Friedrich der Große 56 44628 Herne Tel. +49 (0) 23 23 / 93 93 0 www.pac-gasservice.de

Beim Hausverkauf ans Finanzamt denken

Immer dann, wenn zwischen Erwerb und Veräußerung eines Grundstücks nicht mehr als 10 Jahre vergangen sind, muss der Gewinn aus der Veräußerung auch versteuert werden.



Achtung, aufgepasst: Wer Immobilien innerhalb von zehn Jahren wieder verkauft, muss die Veräußerungsgewinne versteuern.

Ausnahmen bilden Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, die im Jahr der Veräußerung und den beiden Jahren davor oder seit der Anschaffung zu eigenen Wohnzwecken genutzt wurden. Besteuert werden damit leer stehende und vermietete Grundstücke und Gebäude.

Steuerpflichtig ist nur der Gewinn aus dem Hausverkauf. Dieser wird aus der Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt. Die Kosten des Verkaufs (z.B. Gutachterkosten für die Bewertung, Maklergebühren, Reisekosten anlässlich einer Besichtigung durch Kaufinteressenten oder auch die Notargebühren) können vom Verkaufspreis abgezogen werden.

Für ab dem 1. August 1995 angeschaffte bzw. ab 1999 hergestellte Gebäude werden die Anschaffungskosten um die Abschreibungen gemindert, die im Rahmen der Ermittlung der Einkünfte aus der Vermietung geltend gemacht wurden. Gerade wenn Sonderabschreibungen z. B. bei Denkmälern vorgenommen wurden, erhöht sich durch diese Regelung der Gewinn erheblich.

Die Höhe der Steuerzahlung richtet sich nach dem persönlichen Einkommensteuersatz des Verkäufers, der bis zu 45 % erreichen kann. Diese Steuerlast sollte jeder bedenken. Denn sie schmälert den Veräußerungserlös, der beispielsweise zur Tilgung von Darlehen verwendet werden soll. Sofern aus der Veräußerung ein Verlust entsteht, kann dieser nicht mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden.

Erleichterungen bei kleineren Bauvorhaben

Einreichung der Pläne durch Handwerker möglich

Durch eine Gesetzesänderung wird die Bauordnung NRW vereinfacht. Bei Terrassenüberdachungen, Wintergärten, Dachgauben oder Balkonen können nun auch staatlich geprüfte Techniker und Handwerker die Pläne bei den Bauaufsichtsbehörden einreichen. Bisher waren nur Architekten oder Bauingenieure dazu berechtigt, die Pläne bei den Bauaufsichtsbehörden einzureichen. Mit der Gesetzesänderung wird die nordrhein-westfälische Bauordnung zudem der Musterbauordnung der Länder angepasst.

Alle Stimmen für Alfred Jacobi Als Vorsitzender der Tischler NRW wiedergewählt

Fast 100 Delegierte des nordrhein-westfälischen Tischlerhandwerks haben Mitte November in Lünen den Vorstand und zehn weitere Gremien neu gewählt. Über das beste Wahlergebnis konnte sich Alfred Jacobi freuen. Der 62 Jahre alte Bochumer Tischlermeister und Innungsoberrmeister wurde einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender des Fachverbandes des Tischlerhandwerks NRW bestätigt.



Alfred Jacobi

Stolz ist der Vorsitzende des Fachverbandes Tischler NRW auf das Alter der Ehrenamtsträger. „Es freut mich, dass so viele junge Kollegen sich in unseren Ausschüssen engagieren.“ So liegt das Alter des neuen Ausschusses für Betriebswirtschaft, Kooperation und Marketing bei gerade 34,5 Jahren.

Der jüngste Funktionsträger, der auf der Mitgliederversammlung gewählt wurde, ist 26 Jahre alt. Mit dieser jungen, motivierten Mannschaft im Rücken sieht Alfred Jacobi den Fachverband Tischler NRW auch in den nächsten fünf Jahren gut aufgestellt.



„Wer kann denn schon von sich behaupten, ein ganzes Sortiment an nachwachsenden Rohstoffen zu verkaufen?“

IHR HOLZFACHHÄNDLER
Robert Sprungmann KG
Gelsenkirchen-Schalke · Am Stadthafen 49 – 51
Telefon 02 09/9 47 82 -0 · Telefax 02 09/9 47 82 20

Kündigung wegen Minderleistung

In seinem Urteil vom 17. Januar 2008 hat der BGH (Az. 2 AZR 536/06) nochmals deutlich gemacht, dass eine verhaltensbedingte Kündigung gegenüber einem leistungsschwachen Arbeitnehmer gerechtfertigt sein kann, wenn der Arbeitnehmer seine arbeitsvertraglichen Pflichten dadurch vorwerfbar verletzt, dass er fehlerhaft arbeitet.

Ein solcher Verstoß nicht allein darin zu sehen, dass der Arbeitnehmer besonders viele Fehler macht. Ein Arbeitnehmer genügt seiner Vertragspflicht bereits dann, so der BGH, wenn er unter angemessener Ausschöpfung seiner persönlichen Leistungsfähigkeit arbeitet. Dennoch kann die längerfristige deutliche Überschreitung der durchschnittlichen Fehlerquote je nach tatsächlicher Fehlerzahl, Art, Schwere und Folgen der fehlerhaften Arbeitsleistung ein Anhaltspunkt dafür sein, dass der Arbeitnehmer vorwerfbar seine vertraglichen Pflichten verletzt. Legt der Arbeitgeber dies im Prozess dar, so muss der Arbeitnehmer erläutern, warum er trotz erheblich unterdurchschnittlicher Leistungen seine Leistungsfähigkeit ausschöpft.

Sicherheit bei doppelter Schriftformklausel

Doppelte Schriftformklauseln wurden in der Vergangenheit in vielen Arbeitsverträgen verwendet, um das Entstehen einer betrieblichen Übung zu verhindern.

Der Bundesgerichtshof (BAG Urteil vom 20. Mai 2008, Az. 9 AZR 382/07) hat nunmehr festgestellt, dass eine vom Arbeitgeber im Arbeitsvertrag als allgemeine Geschäftsbedingung aufgestellte doppelte Schriftformklausel beim Arbeitnehmer den Eindruck erwecken kann, dass jede spätere vom Vertrag abweichende mündliche Abrede gem. § 125 Satz 2 BGB nichtig sei. Das entspreche nicht der wahren Rechtslage. Nach § 305 b BGB haben individuelle Vertragsabreden Vorrang vor AGB. Dieses Prinzip gilt nach der Auslegung des BGH auch bei doppelten Schriftformklauseln. Eine zu weit gefasste doppelte Schriftformklausel ist irreführend. Sie benachteiligt den Arbeitnehmer deswegen unangemessen. Eine solchermaßen zu weit gefasste Schriftformklausel wird auch nicht auf das noch zulässige, richtige Maß zurückgeführt, sondern ist insgesamt unwirksam. Für neue Arbeitsverträge, die durch eine doppelte Schriftformklausel Ansprüche aus betrieblicher Übung ausschließen sollen, empfiehlt sich folgende Formulierung: „Jede Änderung oder Ergänzung dieses Arbeitsvertrages, die nicht durch individuelle Vereinbarung der Vertragsparteien erfolgt, bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für Änderungen dieses Schriftformerfordernisses. Dies bedeutet, dass keine Ansprüche auf Grund betrieblicher Übung entstehen können.“



Geschäftsführer Egbert Streich hat einen Überblick über die neuesten Urteile der höchsten deutschen Gerichte.

Privilegierung der VOB/B durch Urteil aufgehoben

Der BGH hat in einer neuen Entscheidung (Urteil vom 24.07.2008 Az. VII ZR 55/ 07) die Privilegierung der VOB/B bei Verträgen mit Verbrauchern aufgehoben.

Damit unterliegt jede einzelne Klausel der VOB einer Wirksamkeitskontrolle nach den §§ 305 ff BGB. Da Verbraucherverbände, so die Begründung der neusten Entscheidung, von einer ordentlichen Mitgliedschaft im DVA ausgeschlossen seien, sind die Interessen der Verbraucher bei der Entwicklung der VOB/B nicht in hinreichendem Maße vertreten. Zukünftig ist also bei der Vereinbarung der VOB/B gegenüber Verbrauchern Vorsicht geboten. Etliche Klauseln der VOB/B dürften einer AGB-rechtlichen Inhaltskontrolle nicht standhalten.



Stress mit dem Bauherren...

- ... besonders dann, wenn
- * Mängel behauptet werden,
- * Absprachen unklar sind,
- * die Rechnung nicht nachvollziehbar ist.

Fragen Sie den Fachanwalt für Baurecht
www.beestermoeller.de
 Tel.: 0 23 23-10010



Neuer Mitarbeiter: Sebastian Holm.



Rückkehrer: Ludger Sindern

Zwei neue „Trainer“ im Bildungszentrum

Zwei neue Mitarbeiter verstärken das Team des Bildungszentrums der Kreishandwerkerschaft an der Emscherstraße: Sebastian Holm und Ludger Sindern.

Sebastian Holm (27) erlernte nach dem Hauptschulabschluss den Beruf eines Elektroinstallateurs und war nach seiner Ausbildung in verschiedenen Firmen und (während des Zivildienstes) in der Technischen Abteilung des St.-Elisabeth-Krankenhauses in Herten tätig.

Im August dieses Jahres legte er die Meisterprüfung nach der Ausbildung im Bildungszentrum der Handwerksammer Münster ab. Bei der Kreishandwerkerschaft vermittelt er Schülern in vierwöchigen Trainingsmaßnahmen die Grundlagen der Elektrotechnik und schult Langzeitarbeitslose, um sie wieder fit für den Beruf zu machen. In seiner Freizeit entspannt sich Holm vor dem Computer und tankt Kondition beim Schwimmen.

Ludger Sindern (50) ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur- und Heizungsbaumeister. Er brauchte nur ein kurzes Bewerbungsgespräch vor seiner Einstellung mit der stellvertretenden Geschäftsführerin Martina Nählen zu führen, denn der „Neue“ ist sozusagen ein „alter Bekannter“. Sindern hat als Angestellter der KH Umschüler unterrichtet. Als die Arbeitsagentur dafür keine Fördermittel mehr hatte, musste die Maßnahme gestrichen werden. Ludger Sindern

wechselte zum Kolping-Berufsbildungswerk, hatte dort einen Zwei-Jahres-Vertrag und bewarb sich, als eine Stelle bei der KH ausgeschrieben wurde, erneut. Nun unterrichtet er in den so genannten Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen Jugendliche, die keine Lehrstelle gefunden haben und bereitet ebenfalls Langzeitarbeitslose auf die Rückkehr in den Beruf vor. In seiner Freizeit ist Sindern begeisterter Segler.



Versicherungsdienste

Handwerk

Unser **Vergleichsrechner** hilft Ihnen sparen. Auf **www.vd-handwerk.de** können Sie Ihre Unfall-, Sach-, Haftpflicht-, KFZ-Versicherungen etc. vergleichen und auch sofort abschließen.

Die Betreuung erfolgt persönlich über uns.

Versicherungsdienste
Handwerk
Kerstin Naumann
Hans-Joachim Sievers
www.vd-handwerk.de

Büro in der Kreishandwerkerschaft
Emscherstraße 44
45891 Gelsenkirchen
Telefon: (02 09) 78 75 97
Telefax: (02 09) 9 77 39 49

Protest gegen Logistikpauschalen

Auf geharnischten Protest stößt in der Handwerkerschaft der von Großhändlern verlangte Zuschlag für Transport und Energiekosten. So hat die Mitgliederversammlung des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima NRW die „Oberhausener Resolution“ verabschiedet. Das zunehmend vom Großhandel gewählte Instrument, einen allgemeinen und durchgängigen prozentualen Zuschlag zu erheben, ist ungeeignet und für die SHK-Betriebe unakzeptabel. Die Art des Zuschlages ist für die Kalkulation des Handwerks denkbar ungeeignet. Das Handwerk kann einen derartigen Zuschlag in seine Kalkulation nicht aufnehmen“, heißt es in der Resolution.

Friseur-Innung Marl trauert um Obermeister Frank Reimann



Frank Reimann

Die Friseur-Innung Marl trauert um ihren Obermeister Frank Reimann (59), der bei einem tragischen Verkehrsunfall tödlich verunglückt ist. Auf der Rückfahrt vom Urlaub platzte an dem Pkw, in dem Reimann saß, ein Reifen. Bei dem Unfall erlitt seine Tochter (22) schwere Verletzungen, ist aber auf dem Weg der Besserung.

Frank Reimann war ein „allseits geschätzter und beliebter Kollege“, so die Kreishandwerkerschaft in ihrem Nachruf. Er wird „uns durch seinen engagierten Einsatz für die Ausbildung und Förderung junger Menschen sowie sein unermüdliches Engagement für das heimische Handwerk immer in Erinnerung bleiben“. Reimann war zunächst stellvertretender Obermeister der Friseur-Innung Marl, am 6. November 2003 war er zum Obermeister gewählt worden. Seine Kollegen schätzten an ihm seinen Humor und seine lockere Art, mit der er selbst brenzlige Situationen entschärfte und meisterte. Darüber hinaus war er ein sehr engagierter Mensch, war als Vorsitzender der Fußballabteilung aktiv im Sickingmühler Sportverein und organisierte Benefizaktionen, z.B. durch ein Frisieren unterm Sprungturm des Marler Guido-Heiland-Bades.

Neue Innungsmitglieder

//Elektro-Innung:
Hermann Knoblauch
Ackerstraße 71
45897 Gelsenkirchen

Theodor Terwellen neuer Obermeister

Zum neuen Obermeister der Bäcker-Innung Bottrop und Gladbeck ist Theodor Terwellen gewählt worden. Der Gladbecker Handwerksmeister ist Nachfolger von Clemens Matschke aus Bottrop. Terwellen (59) betritt in seiner neuen Funktion kein Neuland, denn er war bereits von 1994 bis 2003 Obermeister der Bäcker-Innung Gladbeck. Nach der Fusion der Innungen Gladbeck und Bottrop war Clemens Matschke zum Obermeister gewählt worden. Stellvertreter von Theodor Terwellen ist Hubert Rosendahl. Außerdem gehören dem Vorstand an: Thomas Hudde (Lehrlingswart), Karl-Heinz Bleil, Clemens Matschke und Reinhard Trittschack.

SIGGI – SIGNAL IDUNA Global Garant Invest

Eine Sorge weniger.

Leichter leben mit der Altersvorsorge der SIGNAL IDUNA.

SIGGI, die innovative fondsgebundene Rentenversicherung der SIGNAL IDUNA, macht das Leben leichter. Denn SIGGI steht für Sicherheit, Rendite und Flexibilität in einem. Ein Vorsorgekonzept, das Ihnen alle Sorgen abnimmt – zumindest die großen Sorgen rund um Ihre Zukunft.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Generalagenturen
Dirk Zagorski & Jörg Kaisers
Gladbecker Str. 24
(Haus des Handwerks)
Tel. (020 41) 375 49 05
Fax (020 41) 375 49 07

Hauptagenturen
Marcus Fischer & Markus Lasch
Emscher Str. 44 (KH)
45891 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 9 38 59 20
Fax (02 09) 9 38 59 60

Typisch Vereinigte IKK: Partner des Handwerks

Als erfahrener Partner des Handwerks unterstützt die Vereinigte IKK Unternehmen und Mitarbeiter mit passgenauen Angeboten: Ob Gesundheitskurse, Rückenmobil, IKKimpuls-Werkstatt, Bonusprogramme, Online-Service-Center oder günstige Umlagesätze – wir machen gesundes Arbeiten leicht!

Besuchen Sie uns in unserem Service-Center in der Emscherstraße 44a, 45891 Gelsenkirchen oder rufen Sie uns an unter 0209.7001-0.



www.vereinigte-ikk.de





Zuletzt

Willi Scharun

Alter: 70 Jahre

Beruf: Fleischermeister und Kaufmann

Schulabschluss: Volksschule, Handelsschule

Familienstand: verheiratet

(drei erwachsene Söhne, vier Enkelkinder)

Sternzeichen: Krebs

Hobbys: Wandern, Schwimmen, Radfahren

22 Fragen an Willi Scharun

Stellvertretender Kreishandwerksmeister

Am Handwerk schätze ich ...
die individuelle Vielfalt und die Flexibilität

Meinen Beruf liebe ich, weil...
ich mich an einer gesunden Ernährung aller Menschen aktiv beteiligen kann

Mein Traumberuf als Kind war ...
Forscher (Geografie und Völkerkunde)

Fleischer sollte man werden, weil...
man viel Kontakte mit Kunden hat und Einfluss auf das Kochen nimmt

Meine Mitarbeiter schätzen an mir ...
Toleranz und Verlässlichkeit

Ich schätze an meinen Mitarbeitern...
Vertrauenswürdigkeit, Kreativität, Zuverlässigkeit

Ich gerate in Rage, wenn...
ich ungerecht behandelt werde

Ich tanke auf, wenn ich...
zu Hause bin oder mich mit meiner Frau in der Natur bewege

In meiner Freizeit...
lese ich, höre gerne klassische Musik

Ich lebe gerne in Bottrop und im Ruhrgebiet weil...
ich überzeugter Bottroper bin

Wenn nicht hier, würde ich...
am liebsten in Münster leben

Urlaub mache ich am liebsten...
auf den deutschen Nord- und Ostseeeinseln, in den Alpen und in Italien

Auf eine einsame Insel muss mit...
meine Frau

Mein größtes Laster ist...
genussvolles Essen und Trinken

Drei Dinge, dich ich am meisten hasse, sind...
Geiz, Neid, Intoleranz

Drei Wünsche, die mir die Fee erfüllen soll, sind...
Harmonie, Liebe, Gesundheit

Meine Lieblingsbücher sind...
„Echolot“ von Walter Kempinski und „Der Zauberberg“ von Thomas Mann

Im Theater/Kino/TV sehe ich mir am liebsten an...
Satiren, Dramen, Biografien

Für einen Tag möchte ich in die Haut von ...
Finanzminister Peer Steinbrück schlüpfen und alle handwerklichen Dienstleistungen mit nur 7 % Umsatzsteuer belegen

Mein Vorbild ist...
August Everding, Ehrenbürger von Bottrop

Mein Lebensmotto ist...
Leben und leben lassen

Als Henkersmahlzeit lasse ich mir auftischen ...
Seezunge mit Salzkartoffeln und Gurkensalat



Impressum
KH Aktuell – Offizielles Magazin der Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West
Emscherstr. 44 · 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-970810
Gladbecker Str. 24 · 46236 Bottrop
Tel.: 02041-18790

Verlag:
RDN Verlags GmbH & Co. KG
Fachverlag für Wirtschaftspublizistik
45657 Recklinghausen
Telefon 02361-490491-10
Telefax 02361-490491-29
www.rdn-online.de
E-Mail: redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott

Redaktion:
Egbert Streich (verantwortl. für den Inhalt)
Karl F. Augustin, Sabine Strohmann

Anzeigen:
Bernd Stegemann
Telefon 02361-9061145
Telefax 02361-5824190
E-Mail: b.stegemann@rdn-online.de

Titelbild:
Dirk Pleyer, 1:Beide

Gestaltungskonzept und Layout:
Dirk Pleyer, Lars Morawe

Satz und Lithografie:
Typoliner Media

Druck und Vertrieb:
Silber Druck, Niestetal

Bezugsbedingungen:
Für die Innungsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelbezug über die Kreishandwerkerschaft ELW zum Preis von 2,- Euro.

Erscheinungstermin:
Vierteljährlich – März, Juni, September, Dezember

Anzeigenschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13. Nachdruck – auch auszugsweise – nur unter Quellenangabe und mit Belegexemplar an den Verlag.

HOLZ-MEYER^{KG}

Holzgroßhandlung Zuschnitt für Fachbetriebe

Dessauerstr. 62 · Gelsenkirchen · Tel. 02 09/9 23 50 91 · Fax 02 09/9 23 50 96



T-Systems trennt sich vom Mittelstand

Rund 160.000 Geschäftskunden von T-Systems sollen zur jetzigen Privatkunden-Sparte T-Home wechseln, so die Pressemitteilung der Deutschen Telekom vom 5. November.

Lediglich 400 Großunternehmen könnten weiterhin von T-Systems betreut werden. Bei den betroffenen mittelständischen Unternehmen stößt das Unterfangen derzeit auf großen Widerstand, berichtet das Magazin „WirtschaftsWoche“ am Wochenende laut Vorabbericht unter Berufung auf eine eigene Umfrage.



Vor allem über die Begründung des T-Systems Chefs Reinhard Clemens, dass Mittelständler ohnehin „nur standardisierte Telekommunikationsprodukte nachfragen“, würden sich viele Mittel-

ständler aufregen, berichtet das Magazin weiter.

Laut dem Magazin „WirtschaftsWoche“ befinden sich unter den Geschäftskunden, die zu T-Home wechseln müssten, auch Großabnehmer, die einen hohen Bedarf an speziellen IT-Lösungen haben und sich nicht mit Standard-Produkten begnügen können. Diese müssten sich dann, wie es die „WirtschaftsWoche“ süffisant formuliert, „mit dem Service von T-Home zufriedengeben“.

Unter den zu T-Home „abgeschobenen“ Unternehmen würden laut „WirtschaftsWoche“ auch etliche Firmen sein, die auf individuelle und spezielle IT-Lösungen angewiesen seien. Bislang ein einmaliger Vorgang in der IT-Branche.

GELSEN-NET als regionaler Partner für den Mittelstand

„Für uns sind die kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Emscher-Lippe-Region natürlich eine sehr wichtige Zielgruppe“, erklärt GELSEN-NET Geschäftsführer Thomas Dettenberg.

„Während andere Unternehmen, wie T-Systems, auf die individuelle Betreuung von kleinen und mittelständischen Unternehmen bewusst verzichten, sehen wir als GELSEN-NET gerade maßgeschneiderte IT-Lösungen und individuelle Vor-Ort-Serviceleistungen für den Mittelstand als die zentrale Aufgabe unseres lokalen Unternehmens.“



Im direkten Vergleich zu anderen Anbietern punktet GELSEN-NET mit einem ganz besonderen Alleinstellungsmerkmal:

Unser Versprechen:
Rufen Sie uns an, wir vereinbaren sofort einen Gesprächstermin mit Ihrem persönlichen Kundenbetreuer.

Alle Geschäftskunden haben einen persönlichen und zentralen Ansprechpartner, an den sie sich mit Fragen zu ihrem Anschluss, zu Ihrer Telefonanlage oder zum Datennetzwerk wenden können.

„Ganz gleich, welche IT-Anforderungen unsere Kunden haben: Die Mitarbeiter von GELSEN-NET ermitteln ganz individuell die Bedürfnisse des Kunden und erarbeiten daraus ein maßgeschneidertes Konzept“, so Thomas Dettenberg. „Dieser Service ist einzigartig und unsere Kunden schätzen ihn sehr.“

GELSEN-NET bietet als Full-Serviceanbieter neben günstigen Telefon- und breitbandigen Internetanschlüssen alle IT-Systemdienstleistungen aus einer Hand: Firewall-Sicherheitslösungen, flexible und moderne Telefonanlagensysteme, Festverbindungen, Datennetzwerkklösungen und professionelle IT-Schulungen.

Starke Partnerschaften mit Versatel, Cisco, Alcatel und GeNUA garantieren die

Nutzen Sie die Chance, Ihr individuelles Sparpotenzial ermitteln zu lassen. Unsere Stärke sind kundenspezifische Lösungen, die 100-prozentig auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind.



Ihr Partner für

- **Telefonie**
- **Internet**
- **Mobilfunk**
- **Festverbindungen**
- **IT-Systeme**
- **IT-Schulungen**
- **Call Center-Dienstleistungen**

technische Zuverlässigkeit aller Systeme des breit gefächerten Angebotsspektrums.

An unseren Standorten im Herzen der Emscher-Lippe-Region arbeiten über 180 Mitarbeiter für dieses gemeinsame Ziel.



Testen Sie unsere Leistung – Wir stellen uns Ihren IT-Anforderungen.

Einfach anrufen:
02 09 / 702 - 16 14
und Termin vereinbaren!



Unser Girokonto. Einfach mehr drin.

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 Geldautomaten, 130 000 Berater u.v.m.*



Mit einem Girokonto bei der Sparkasse stehen Ihnen ein dichtes Netz von Geschäftsstellen und die meisten Geldausgabeautomaten deutschlandweit zur Verfügung. Eine erstklassige Beratung zu allen Themen rund ums Geld selbstverständlich auch. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Jeweils Gesamtanzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.